

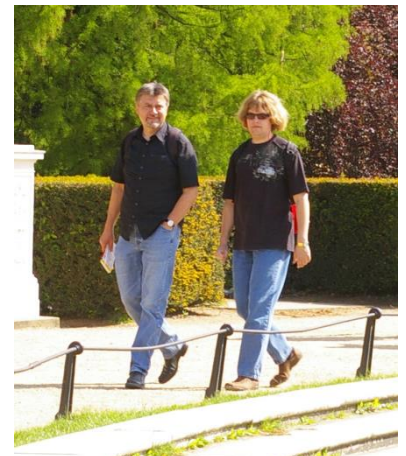
1. Tag 17.05. So



Wir hatten eine Ferienwohnung südlich von Berlin nahe Königs Wusterhausen gemietet. Auf der Hinfahrt besuchten wir Schloss Sanssouci in **Potsdam**. Sohn Michael war mit dabei.



Das Schloss haben wir nicht von innen gesehen, aber den großen Park durchwandert – sehr schön!

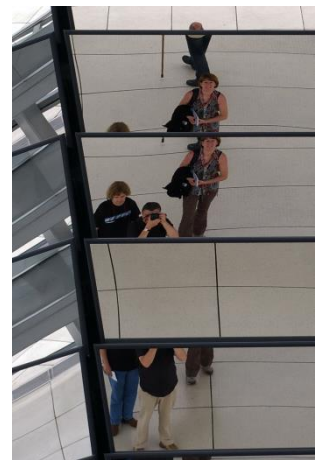


Danach fuhren wir zu unserem Ziel in **Senzig** nahe **Königs Wusterhausen**, wo wir in einem großen Haus am See in zwei nebeneinanderliegenden Wohnungen untergebracht waren. Weil die Nutzung eines Ruderbootes dazu gehörte, nutzten wir das gleich aus.



2. Tag 18.05. Mo

Königs Wusterhausen ist mit der S-Bahn mit **Berlin** verbunden. Wir konnten daher das Auto stehen lassen und in die Stadt fahren. Michael und ich gingen in die Reichstags-Kuppel hinauf.



Wenig südlich vom Reichstag befindet sich das Holocaust-Denkmal, ein großes Feld mit Beton-Stelen.



Ich mochte es sehr. Am Alexanderplatz genehmigten wir uns ein Radler. Wir besuchten noch den Checkpoint Charlie und waren dann aber „Pflaster-

müde“ und verließen Berlin.



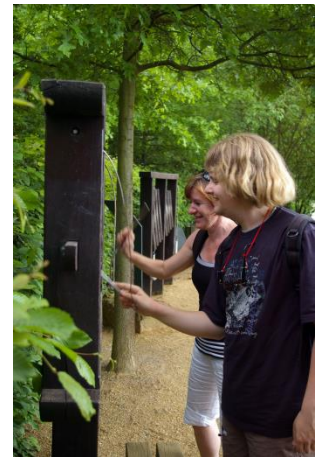


Nach einer kurzen Pause mit Apéritif ging es wieder hinaus auf den Krimnicksee neben unserem Ferienhaus.

3. Tag 19.05. Di

Am nächsten Morgen gab es Frühgymnastik und wieder eine Bootstour. (Auf dem Fluss Dahme (ähnelte einem Kanal).

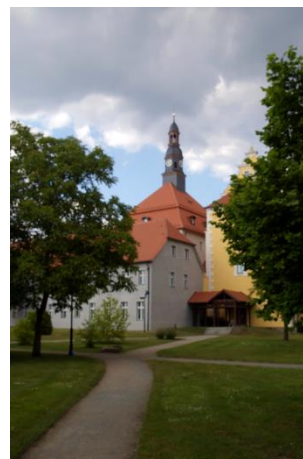
Am Nachmittag fuhren wir zum Spreewald (etwa 60 km südlich gelegen). In **Lübben** waren wir auch im Park der Sinne. Da gab es auch einiges zum Ausprobieren.



In Lübben fanden wir es sehr nett. Wir hatten aber doch keine Lust auf eine „spießige“ Bootsfahrt.

Rechte Fotos: Schloss Lübben, Paul-Gerhardt-Kirche.

Abends wurde vor der Ferienwohnung gegrillt.



4. Tag 20.05. Mi

Direkt am Haus gelegen hatte die Besitzerin einen riesigen ungepflegten Garten mit sehr vielen schönen Pflanzen und Blüten.



Danach fuhren wir nochmals nach Süden. Dieses Mal nach **Lu-ckau**. Gemeinsam besuchten wir die Hallenkirche St. Nikolai. Michael und ich bestiegen den Hausmannsturm (Georgenkapelle),

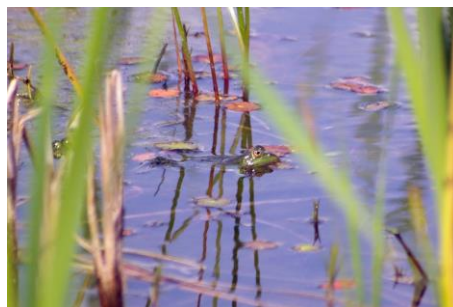


um einen Rundumblick zu bekommen. Oben hatte sich eine Schwalbe verfliegen. Es dauerte, bis sie endlich wieder in Freiheit war.

Als nächstes fuhren wir nach **Wanninchen**¹.



Wir standen lange an einem Teich, in dem viele Frösche waren. Es quakte und quakte ...

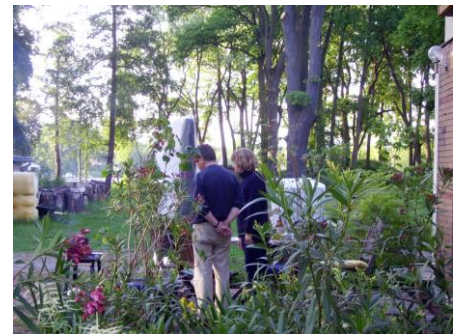


¹ Wanninchen liegt im Naturpark Niederlausitzer Landrücken ganz in der Nähe vom idyllischen Spreewald. Hier entsteht nach jahrzehntelangem Kohleabbau ein einzigartiges Naturparadies mit bizarren Dünen, neuen Wäldern, Wiesen und ausgedehnten Seen (von der Heinz Sielmann – Homepage).

Wir machten Rast in
Lübbenau (Spreewald),
kehrten in einem Biergarten
ein und spazierten ein wenig
herum.
Dann suchten und fanden wir
die restaurierte Slawenburg
Raddusch.



Nach der langen Rückfahrt wurde wieder gegrillt.



5. Tag 21.05. Do

Es war Himmelfahrt. Wir machten eine Tour in Richtung Polen bis **Bad Saarow** am Scharmützelsee.
Beeindruckend war für uns, dass auch viele junge Frauen mit den Männern unterwegs waren. Das waren also
nicht unbedingt „Herrentouren“.



6. Tag 22.05. Fr

Am Morgen war Brigitte ein wenig mit der Vermieterin im Garten aktiv.

Dann fuhren wir zu einem Besuch der **Pfaueninsel** (in der Havel bei Potsdam). Das letzte Stück musste man mit einer Fähre fahren.

Auf dem Foto rechts außen: Das Schloss.



Natürlich haben wir auch einen Pfau gesehen, schließlich waren wir auf der Pfaueninsel.

Weil es so nah gelegen war, besuchten wir danach das **Schloss Cecilienhof** in **Potsdam**.



Dann fuhren wir zurück nach Hamburg.